

67. Ausgabe April/Mai 2013

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



Foto:
Ungethüm

Modenschau
„Nationale Trachten“
des Interkulturellen Treffpunkts
zum 40-jährigen Jubiläum des Gemeinschaftshauses

In dieser Ausgabe:

40 Jahre Gemeinschaftshaus • Kiezzipfel „Sicher im Kiez“ •
Wutzkygärten • Unsere Stadtteilbibliothek • Machen Sie mit
bei der Perspektivenwerkstatt! • Lange Nacht der Familie •

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Die Gropiusstadt gibt es seit 50 Jahren, viele Einrichtungen hier feiern aber ihren 40sten – sie sind natürlich erst entstanden bzw. fertiggestellt worden, als hier schon viele Menschen eingezogen waren. So ist es auch mit dem Gemeinschaftshaus: Am 6.4.1973 wurde es eröffnet. Exakt 40 Jahre später wurde das mit einem Tag der offenen Tür gefeiert – lesen Sie auf Seite 4/5 was stattfand und was das Gemeinschaftshaus auch heute noch zu bieten hat!

Auch unsere Stadtteilbibliothek residiert seit 40 Jahren im Gemeinschaftshaus. Zeit, sie einmal vorzustellen, denn obwohl von außen eher unauffällig, ist sie innen eine kleine Oase des Wissens und der Phantasie. Wenn man noch nicht dort war, sollte man unbedingt hingehen, sich einen Bibliotheksausweis besorgen – wer liest ist klar im Vorteil!

Hobbygärtner gesucht! Weil es ja jetzt doch noch Frühling geworden ist, können Sie ab Mai, wenn Sie Lust haben, Gärtner werden, auch wenn Sie keinen Garten haben: Auf dem Abenteuerspielplatz Wutzkyallee kann man sich mit Nachbarn Hoch- und Kistenbeete teilen und nach Herzenslust gärtnern, säen und später auch ernten!

Außerdem gibt es einen Bericht vom Kiezgipfel „Sicher im Kiez“, der in der Walt-Disney-Schule stattgefunden hat, viele Angebote zur langen Nacht der Familie, Ausstellungen, ein Pflanzfest, Konzerte...

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling!

Herzlichst,
Ihre walter-Redaktion

Wutzkygärten – ein Gemeinschaftsgarten für die Nachbarschaft

Ab Mitte Mai laden die Wutzkygärten ein zum gärtnerischen Mitgestalten und Mitbestimmen. Auf dem Gelände des ehemaligen Abenteuerspielplatzes entsteht ein Gemeinschaftsgarten für die Nachbarschaft aus Hoch- und Kistenbeeten, Naschobsthecken, verschiedenen Apfelbäumen, netten Plätzen zum Ausruhen und vielem mehr. Mit geringem Aufwand und großem Nutzen kann gegärtnert werden.

Teilen Sie sich mit anderen ein Hochbeet auf Zeit, übernehmen Sie die Patenschaft für einen Apfelbaum, ein Blumen- oder Gemüsebeet, bauen Sie mit Kindern Rankhilfen oder flechten Sie kleine Weidenzäune oder -körbchen. Vieles ist möglich!

Probieren Sie es aus! Säen Sie in vorbereitete Beete mit Ihren Kindern, Enkeln oder einfach zum Spaß für Sie selbst. Setzen Sie Ihr Pflänzchen ein. Mal sehen, was in einigen Wochen daraus geworden ist! Der Zugang ist barrierefrei und entsprechend rollstuhl- und seniorengerecht.

Gesucht werden noch Hobby- und Balkongärtner, die ihre Erfahrungen mit anderen teilen und ihr Wissen weitergeben.

Frei nach dem Motto „den Mutigen gehört die Welt“ erobert mit der Vorschulgruppe der Kita Wutzkyallee unter Leitung von Martina

Hein die jüngste Generation das Terrain. Die Kinder befüllen selbst ihre Pflanztaschen und setzen als erste Pflanzaktion Kartoffelknollen ein. In den folgenden Wochen pflanzen sie Kohlrabi, Möhren, Radieschen und bestimmt noch andere Gemüsesorten. Dann heißt es mit Geduld den Pflanzen beim Wachsen zuschauen, gießen, Unkraut wegzupfen und Nacktschnecken vertreiben. Was noch? Die Kinder werden einen Regenwurm-Kompost anlegen und viel über den nährhaften Boden und seine Lebewesen erfahren.

Ein Wort zu Saatgut und Pflanzkartoffeln: Das künftige Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee bezieht es aus der Uckermark vom dort ansässigen Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen (Vern e.V.). Es werden also viele alte Sorten heranwachsen, die es so nicht mehr zu kaufen gibt.

Info & Kontakt:

Helga Mlynarczyk
Jugend- & Kulturzentrum &
Abenteuerspielplatz Wutzkyallee,
Kinder- & Jugendrechtshaus
Neukölln-Süd
Wutzkyallee 88, 12353 Berlin
Telefon: 661 62 09
E-Mail: team@wutzky-jukuz.de



Werkstatt Perspektiven für die Gropiusstadt

.....Einladung!!.....

Einladung zur Werkstatt „Perspektiven für die Gropiusstadt“

Am 3. Mai 2013 von 14:00 bis 19:00 Uhr

in der Mensa der Liebig-Schule, Efeweg 34 - Eingang Fritz-Erler-Allee

Die Gropiusstadt hat eine fünfzigjährige Geschichte hinter sich. Das Jubiläum 2012 wurde groß gefeiert und nun wollen wir gemeinsam mit Ihnen als „Experten vor Ort“ über die weitere Zukunft des Stadtteils diskutieren. Im Rahmen einer Perspektivenwerkstatt soll allen Teilnehmer/innen die Möglichkeit gegeben werden, Visionen, Ziele und erste Projektideen zu den verschiedenen Handlungsschwerpunkten zu erarbeiten. Nutzen Sie die Gelegenheit, um eigene Sichtweisen und Ideen kundzutun und kreativ an der weiteren Entwicklung des Stadtteils mitzuarbeiten.

Wir freuen uns auf Sie und sind auf Ihre Meinungen und Anregungen gespannt!

Bitte melden Sie sich mit der unten angehängten Antwortkarte bzw. per Fax, telefonisch oder per E-Mail an.

Anmeldung & Information:

Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt

Lipschitzallee 36, 12353 Berlin

Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04

E-Mail: qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

www.qm-gropiusstadt.de



Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“



EUROPÄISCHE UNION



EFRE

Bezirksamt
Neukölln

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



..... bitte hier abtrennen

Antwortkarte

Bitte ausfüllen und an das Quartiersmanagement zurücksenden - Fax 60 97 29 04

Perspektivenwerkstatt am 3. Mai 2013

Teilnahme:

Ich/Wir nehme/n mit Personen
an der Perspektivwerkstatt teil.

Name:

Institution:

Adresse:

Tel.

E-Mail:

40 Jahre Gemeinschaftshaus

Am 6. April 1973 – also vor 40 Jahren – war es soweit: Die neu gebaute Gropiusstadt bekam ein Gemeinschaftshaus. Eine Begegnungsstätte sollte es werden und ein Ort, wo die Gropiusstädter etwas geboten bekommen, so dass sie nicht erst in die Innenstadt fahren müssen, um Kultur zu erleben. Und genau das ist das Gemeinschaftshaus bis heute: Ein Haus für Kulturangebote vor allem – aber auch ein Nachbarschaftszentrum. Großzügig und asymmetrisch sternförmig steht es in der Mitte der Gropiusstadt und die Hochhäuser rund um den Lipschitzplatz gruppieren sich fast beschützend drumherum.

„1972 fing man dann
mit dem Bau des Gemeinschaftshauses an!
Formvollendet, räumlich schön
war der Bau nun anzuseh'n
Ein großes Gebäude war entstanden
Auch ein Restaurant war vorhanden.
Zu dieser Zeit stand das schöne Haus noch
fast allein – 1973 weihte man es ein“

(Gedichtstrophe aus der Broschüre
zum 20. Jubiläum 1993)

Seit der Eröffnung haben ungefähr 7,5 Millionen Menschen das Haus besucht. Es wurde 2007 nach einer Generalüberholung wieder eröffnet und ist heute eine kleine Kultur-Oase mitten im Zentrum der Gropiusstadt.

Tag der offenen Tür

Am 6. April wurde das 40-jährige Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert. Es war leider noch nicht das Frühlingswetter, das sich die Leiterin, Karin Korte, vorgestellt hatte, als sie die Veranstaltung plante. Es war kalt. Aber das hielt die Gropiusstädter nicht davon ab, sich einen schönen Samstag zu machen: Auf dem Hof spielte das New Cölln (!) Brass Ensemble mitreißend jazzige Musik, so dass man ums Mitwippen und -tanzen kaum herunkam und so gutgelaunt der Kälte trotzen konnte. Im Hof gab es nämlich auch das Clowns-Trio Kalli, Friedl und Frau Schluse. Die drei alberten aufs liebevollste mit den Besuchern und vor allem den Kindern herum – Frau Schluse versuchte auch mehrmals, den Brunnen im Hof zu entern, was ihr zwar gelang – nur kam sie zur Belustigung aller dann nur unter größten Schwierigkeiten und mit platter Clownsnase und zerknittertem Tüllröckchen wieder herunter!

Für die Kinder gab es dann im Sportraum auch ein richtiges Programm mit den Clowns: „Kallis Kleiner Kinderzirkus“ – mit erstaun-

lichen Zaubereien und jeder Menge zu lachen. Im kleinen Saal wurden Theaterstücke und Musik aufgeführt. Die Kinder aus der Projektwerkstatt für Integration zeigten ein Stück über Kinderrechte mit sehr schönen selbstgemachten Kostümen. Es gab unter anderem Gardetänze und nachmittags sangen dann die Gropies berlin und die Gropiuslerchen wunderschöne Frühlings- und andere Lieder. Es ist immer eine Freude, diesem hochprofessionellen Chor zuzuhören – entsprechend voll war der kleine Saal dann auch.

Im Foyer war eine Ausstellung zu betrachten – „Lichtblicke“: Bilder und Gestalterisches aus den Neuköllner Schulen. Es gab Info-Stände von der Volkshochschule und dem Quartiersmanagement und man konnte sich bei den Klängen der „Combo Legéro“ aufwärmen und deren jüngstes Mitglied – die kleine Charleen – am Waschbrett bewundern. Das Highlight im Foyer waren aber die Modenschauen: Zuerst kamen die Kinder der

Projektwerkstatt in selbstgenähten Frühlingskleidern die Treppe herunter – es war sehr rührend – sie waren ebenso stolz wie verlegen! Und dann gab es eine Modenschau des Interkulturellen Treffpunkts. Nationale Trachten aus verschiedenen Ländern wurden gezeigt und jede Tracht vorgestellt und erklärt. Und zu manchen Trachten wurden auch landestypische Tänze aufgeführt – lebendig und interessant – es gab viel Beifall dafür!



Kalli und Friedl machen Spaß!



Balanceakt bei
Kallis kleinem Kinderzirkus

Foto: Ungethüm

Da es ein Tag der offenen Tür war, konnte man in den Werkstätten und Clubräumen auch viele Gruppen besuchen, zum Beispiel die Internationale Strickgruppe: Dort gab es die Ausstellung „Picknick im Frühling“ zu bewundern – gestrickte Bäume voller Blüten, Picknickkörbe und Ostereier – unglaublich kreativ verwirklicht von „Strickliesln“ aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern, die immer mittwochs im Interkulturellen Treffpunkt zusammenkommen, um ihrem Hobby nachzugehen und sich auszutauschen.

Bemerkenswert ist übrigens die Atmosphäre im Gemeinschaftshaus. Egal, wo man sich befindet, ob im Foyer oder draußen im Hof oder im kleinen Saal – man fühlt sich immer willkommen und irgendwie zuhause. Es ist nicht wie in anderen Kulturstätten Berlins – dort ist man einmaliger Gast, aber man gehört nicht dazu. Im Gemeinschaftshaus sind die Gäste meistens auch Teilnehmer und Nachbarn. Man kennt sich und kommt immer wieder – und wird vor allem von Karin Korte, die seit 2006 das Gemeinschaftshaus leitet, immer herzlich willkommen geheißen: Bei der Wiedereröffnung nach dem Umbau 2007 übergab sie das Gemeinschaftshaus symbolisch den Gropiusstädtern, indem sie alle aufforderte, es zu nutzen und es mit Leben zu füllen – das ist vor allem auch Dank ihres warmherzigen Engagements geglückt!

Und so war auch der Jubiläumstag trotz Kälte schön: Höhepunkt und Abschluss war der große Jubiläumsball im großen Saal. Bezirks-



bürgermeister Heinz Buschkowsky eröffnete den Ball und gratulierte dem Gemeinschaftshaus gut gelaunt zum 40-jährigen. Natürlich gab es auch ein Geschenk: Er versprach Karin Korte einen Beamer für den großen Saal, ein Stück modernste Technik, das für viele Veranstaltungen dringend gebraucht wird!

Und dann wurde der Geburtstagskuchen, den das Restaurant Atrium kreiert hatte, mit Feuerwerk-Fontänen in den Saal gefahren: Ein Tortenstücke-Turm aus dreierlei Kuchen – Käsesahne, Erdbeertorte und Schwarzwälder-Kirsch! Bürgermeister Buschkowsky schnitt ihn an und verteilte die ersten Stücke – ein Hoch auf das Gemeinschaftshaus!! Die Galaband Flashback heizte dann den Gropiusstädtern ein und es gab eine wirklich tolle ABBA-Show, so dass die Gäste bis Mitternacht in lockerer Atmosphäre tanzten und feierten.

Wir sind gespannt, was das Gemeinschaftshaus die nächsten 40 Jahre so alles kulturell auf die Beine stellt – hier können Sie mal sehen, was es dort schon gibt:

Ungethüm



Im Gemeinschaftshaus

Kulturangebote:

Theater, Kindertheater, Kabarett, Konzerte, Chöre, Lesungen, Tanzveranstaltungen, Events aller Art. Das aktuelle Programm finden Sie immer hier im walter auf der Veranstaltungsseite, oder unter www.kultur-neukoelln.de

Nachbarschaftsangebote:

Hier treffen sich die unterschiedlichsten Clubs, es finden jede Menge Kurse statt, zur Zeit gibt es ca. 40 Hobbygruppen. Schulen und Vereine, Kirchengruppen, etc. nutzen die Räume. Die größten festen Mieter sind:

- Der Chor „Die Gropiuslerchen“
- Die Volkshochschule
- Die Musikschule Neukölln

- Die Stadtteilbibliothek
- Der Verein Impuls e.V. mit dem Interkulturellen Treffpunkt
- Die Projektwerkstatt für Integration
- Der Seniorenclub

Räume:

- Großer Theatersaal (500 Plätze)
- Kleiner Saal (150 Plätze)

- Verschiedene Clubräume für Vereine
- Cateringbereich und Künstlergarderoben
- Werkstätten
- Foyer/Galerie für Ausstellungen

Der kleine Saal kann für Veranstaltungen gebucht werden, ebenso die Clubräume und die Werkstätten – vieles ist allerdings schon ausgebucht!

Das Gemeinschaftshaus ist eine Einrichtung des Bezirksamts Neukölln von Berlin, Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport – Kulturamt –

Lernspaß & Lesefutter –

Die Bücherei im Gemeinschaftshaus

Sie liegt ein bisschen versteckt im Hof vom Gemeinschaftshaus, unsere Gropiusstädter Bücherei. Es gibt sie schon, seit das Gemeinschaftshaus eröffnet wurde, also seit 1973. Eigentlich heißt sie ja Bibliothek. Das kommt aus dem Altgriechischen, heißt Büchersammlung und klingt gebildeter. Aber wir haben uns hier für diesen Artikel für das Wort Bücherei entschieden, denn es ist ein deutsches Wort und es klingt so freundlich nach Lesen und nach einem Angebot für alle. Die Bücherei im Gemeinschaftshaus ist nämlich genau das: Ein Ort, wo es Lesestoff für alle gibt, eine Geschichten-oase zwischen Hochhäusern, mit aberhundert Büchern und modernen Medien.

Genauer gesagt sind es rund 37.000: Sachliteratur, Romane, Kinder- und Jugendbücher, fremdsprachliche Werke, Krimis, Comics, Reiseführer, CDs, DVDs, Zeitschriften, Bilderbücher und Hörbücher. Tausende Seiten (und Rillen) voller Antworten und Wissen, Tränen und Lachen, Vielfalt und Glück. Ein ziemlich guter Grund, sich einen Bibliotheksausweis zu besorgen, finden Sie nicht?

Innen ist es ruhig, wie es in Büchereien sein sollte – und gemütlich – wenn Sie noch nicht dort waren, schauen Sie mal rein!! Empfangen wird man von den freundlichen Bibliothekarinnen, die helfen, wenn man sich noch nicht mit dem Ausleihsystem auskennt

und die einem eben zum Bibliotheksausweis verhelfen. Sie wissen auch weiter, wenn man etwas sucht oder geben einem Ratschläge, was interessant sein könnte. Oben im 1. Stock sind die Kinder- und Jugendbücher – mit kuscheligen Ecken zum Herumschmökern. Es gibt auch Stofftiere und ein bisschen Spielzeug für die ganz Kleinen und natürlich

*„Ein Buch ist
wie ein Garten,
den man in der
Tasche trägt.“*

Arabisches
Sprichwort

jede Menge Bilderbücher. Unten sind die „Erwachsenenbücher“ und das Lernzentrum für die Schüler.

Sabine Rudolph leitet die Bücherei seit der Jahrtausendwende. Sie liebt ihren Beruf und ihre Besucher: „Wir haben hier ein ruhiges, angenehmes Publikum, viele Kinder, Familien und viele Ältere. Was uns ein bisschen fehlt, sind Studenten – davon gibt es in der Gropiusstadt offenbar nicht viele.“ Frau Rudolph hat auch nicht das Gefühl, dass nicht mehr gelesen wird. „Es wird immer gelesen

werden! Unsere Romane gehen weg wie nix und die eBook-Reader liegen doch jetzt voll im Trend!“ Menschen brauchen eben Geschichten – zu allen Zeiten! Und ob als Buch oder Hörbuch, ob in Papier oder auf einem Bildschirm – ohne Geschichten ist das Leben einfach weniger bunt! Und vor allem Kinder profitieren von Büchern, deshalb bietet die Bücherei jeden Donnerstagnachmittag



Walter-Gropius-Schüler im Lernzentrum

Fotos:
Ungethüm

Vorlesestunden an. Gerade für Kinder mit Migrationshintergrund ist Vorlesen Sprachförderung, oft kommen sie aus Familien, in denen gar nicht oder selten vorgelesen wird. Und der Kinder wegen liebt Sabine Rudolph ihren Job besonders: „Kinder sind einfach wunderbar! Man kann soviel von ihnen lernen!! Computertricks, Jugendsprache, Bücher- und auch Modetrends – wenn man mit Kindern zu tun hat, bleibt man jung und ist immer auf dem Laufenden!“

Für Schüler ist die Bücherei sowieso eine ergiebige Wissensquelle. Im Lernzentrum findet man Bücher und Filme zum gesamten Schulstoff von der 7. Klasse bis zum Abitur. Man kann sich mit den entsprechenden Lernhilfen hier z.B. super auf den MSA vorbereiten. Und die Schüler haben immer Vorrang vor allen anderen Nutzern – auch bei der Internetnutzung! Frau Rudolph würde sich wünschen,



Gemütliche Lese-Ecke

dass mehr Lehrer aus den Oberschulen das Angebot der Bibliothekseinführung mit ihren Klassen nutzen. „Wir bieten es an, aber es kommen viel zu wenige Oberschulklassen hierher.“ Wenn man nämlich als Schüler einmal begriffen hat, wie man sich Informationen beschafft und Bücher und Medien (Filme und Vorträge) zu Themen findet, ist man bestens gerüstet für MSA und Abitur! Nur Wikipedia und Internet reicht nämlich nicht – wer in Büchern und Medien recherchieren kann, ist in Schule und sogar im Studium immer im Vorteil!

Und alle anderen Besucher kommen einfach, um zu lesen, sich zu informieren und sich Bücher, Filme oder Hörbücher auszuleihen. Frau Rudolph und ihre Kolleginnen wissen natürlich genau, was angesagt ist: „Der Trend geht im Moment eindeutig zum Alpenkrimi!“

Die Bücherei ist auch überhaupt nicht verstaubt – im Gegenteil! Hier bekommt man die Bücher druckfrisch – und zwar oft schon ein oder zwei Tage, bevor sie im Buchhandel zu kaufen sind! Und bald wird es dort sogar das brandneue „Selbstverbuchungssystem“ RFID geben. RFID steht für Radio Frequency Identification (englisch für Funkerkennung) und man kann dann seine Bücher selbstständig über entsprechende Terminals ausleihen und zurückbuchen. So muss man nicht mehr warten. Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten! ;-)

Wir haben die Bibliothekarinnen mal nach den neuesten Trends gefragt und möchten Ihnen diese Empfehlungen ans Herz legen, ebenso wie die Bücherei selbst: Es ist einer der nettesten Orte der Gropiusstadt! Und übrigens – am 23. April 2013 ist Welttag des Buches! Da gibt es in der Bücherei einen Tisch mit persönlichen Empfehlungen der Mitarbeiter. Lesen Sie mal!!

Ungethüm

Leseempfehlungen – Trends

- Kinderbuch:
„Willi-Wiberg“-Bilderbuchreihe
- Jugendbuch:
„Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney
- Für Erwachsene:
Alpenkrimi „Föhnlage“ von Jörg Maurer
- „Dampfnudelblues“ von Rita Falck
- DVD: Serien sind angesagt!
„Game of Thrones“ und
„Downton Abbey“

Voraussetzungen für die Schule! Oft kommen die Kinder aus Familien, in denen nicht gelesen und auch nicht vorgelesen wird. Diese Kinder sollen mit dem SMS-Programm fit für die Einschulung gemacht werden: Von speziell dafür geschulten Mitarbeitern wird die Sprachentwicklung der Kinder spielerisch gefördert und ihr Wortschatz erweitert. Es gibt Bücherkisten zu den Lernfeldern, die gemeinsam erkundet werden. Die Eltern werden in den Lernprozess miteinbezogen, die Lust an der Sprache und am Lesen wird geweckt und die Bücherei wird für die Kinder so auch ein Ort, wo man mit Spaß etwas lernen kann – beides wirkt positiv auf die Schullaufbahn der Kinder!

Die Bibliothekarinnen am Empfang



Angebote in der Stadtteilbibliothek

Lernzentrum

Für Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen bis zum Abitur:

Im Lernzentrum wird Literatur und Lernsoftware zur Verfügung gestellt, die dem Lehrplan gemäß die Themen des Unterrichtsstoffs der jeweiligen Klassenstufe behandelt. Man kann sich dort hinsetzen und in Ruhe arbeiten. Es gibt Medien zu allen unterrichtsrelevanten Themen – z.B. Fachvorträge, die den Schulstoff auf verständliche und unterhaltsame Weise vermitteln. Es gibt Lernhilfen zu MSA und Abitur und einen Internetzugang und einen Kopierer. Außerdem bekommt man eine Einführung in die Informationsbeschaffung – wie man eine Bibliothek nutzt und wie man dort zu Themen recherchiert.

SMS – Stark mit Sprache

Ein (ursprünglich über den Quartiersfonds 1 gefördertes) Sprachförderprogramm für Kindergartenkinder nichtdeutscher Herkunft oder aus bildungsbenachteiligten Familien, die oft große Sprachdefizite aufweisen – schlechte

Vorlesestunden

Für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Jeden Donnerstag von 16:00 bis 17:00 Uhr wird in der Bücherei aus spannenden Büchern vorgelesen. Ihr seid herzlich willkommen!

Kostenloses Internet

Surfen, aktuelle Informationen, E-Mails schreiben – es gibt zwei Internetplätze in der Bücherei! Man geht hin, meldet sich an und kommt auf eine Warteliste. Und hat dann eine Stunde Zeit zum Surfen. Wer seinen eigenen Laptop mitbringt, kann damit auch kabellos über das Funknetz der Bücherei ins Internet.

Info & Kontakt

Stadtteilbibliothek im Gemeinschaftshaus
(Zweigstelle der Neuköllner Stadtbibliothek)
12353 Berlin, Bat-Yam-Platz 1
Tel. 90239-1423
E-Mail: gemeinschaftshaus@
stadtbibliothek-neukoelln.de

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Dienstag - Freitag 14:00 - 19:00 Uhr

„Wenn ich Bürgermeister(in) von der Gropiusstadt wär..

..würd' ich dafür sorgen, dass es in der Gropiusstadt mehr Mülleimer gäbe“, sagt Isa, 9.-Klässler an der Helmholtzschule. „Und ich würde Schülerlostes einsetzen am Übergang zu meiner Schule“, meint Michelle. Sie geht auf die Grundschule am Regenweiher. Beide haben beim Kiez-Gipfel mitgemacht, der am 18. April an der Walt-Disney Schule stattfand. Der Kiez-Gipfel ist der Abschluss des Projektes „Sicher im Kiez“, das über den QF1-Fonds über das Programm Soziale Stadt finanziert wurde.

Schülerinnen und Schüler aus Klassen der Hugo-Heimann-, Martin-Lichtenstein-, Janusz-Korczak-, der Grundschule am Fließerbusch, Grundschule am Regenweiher und der Walt-Disney-Schule haben sich im Projekt „Sicher im Kiez“ Gedanken darüber gemacht, was sie an ihrem Stadtteil stört und was man anders oder besser machen könnte. Auf Gropiusstadt-Straßenkarten haben sie eingezeichnet, wo es zum Beispiel gefährliche Ecken gibt, wo es zu dunkel ist und wo sie sich lieber fernhalten. Auf dem Kiez-Gipfel wurden die Ergebnisse präsentiert. Das waren beispielsweise:

- mehr Lampen im Park bei den Gropius Passagen und Parkwächter einstellen
- günstigen Wohnraum für ärmere Menschen in der Gropiusstadt erhalten
- mehr Tütenspender für den Hundekot anbringen
- weniger Zerstörung auf Spielplätzen
- um die U-Bahnhöfe ein Alkoholverbot aussprechen

Zusammen mit Lehrern und Lehrerinnen aus verschiedenen Schulen, dem Präventionsbeauftragten der Polizei, Vertreter von BVG und BSR wurde mit den Kindern an verschiedenen Arbeitstischen überlegt, was nun getan werden kann, um die Probleme zu beseitigen bzw. die Wünsche in die Realität umzusetzen. Nach regen Gesprächen wurden vier konkrete Punkte festgehalten:

Die Schulleiterin der Walt-Disney-Schule, Frau Albrecht, wird eine Säuberungsaktion auf dem Pippi-Langstrumpf-Spielplatz organisieren. Dazu werden alle eingeladen, die sich für eine sauberere Gropiusstadt einsetzen. Außerdem bot Herr Huwe von der BVG an, dass Schulklassen ein Sicherheitstraining mit der BVG durchlaufen können und die anwesende Bildungsstadträtin, Frau Dr. Giffey, versprach, die Liste der Ideen für eine sichere und schönere Gropiusstadt auch den anderen Stadträten vorzulegen und sie zu diskutieren. Wegen des vielen Hundekots überall

wird die BSR mit dem Verein Stadt und Hund Kontakt aufnehmen, der sich um das Zusammenleben von Hundehaltern, Hunden und Nichthundebesitzern in der Stadt kümmert.

Durchgeführt hat das Projekt der Verein Boxgirls gGmbH. Boxgirls deswegen, weil die Kinder – neben der Sensibilisierung für das Thema Sicherheit und Lebensqualität im Stadtteil – auch lernen sollen, sich zu behaupten, sich also sicherer zu fühlen, wenn sie auf Gropiusstädter Straßen alleine unterwegs sind. Dazu bekommen sie ein Box-Training, in dem ihnen vermittelt wird, wie sie selbstbewusster durch die Straßen gehen, Gefahren rechtzeitig erkennen oder auch klar und deutlich „Stopp“ sagen, wenn ihnen jemand zu nahe kommt. „Durch eigenes Verhalten zu einem sicheren Kiez beitragen. Lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen“, das ist das Ziel des Projektes, erklärte Josef Hofmann, der Projektkoordinator. „Zudem sollen die Kinder lernen, ihre Wünsche und Probleme, die ihnen in ihrem direkten Lebensumfeld begegnen, zu formulieren.“ Das tun die Kinder in einem weiteren Bestandteil des Projektes, in der Medienübung. Für einen kurzen Vortrag vor laufender Kamera müssen sie ihre Ideen und Vorschläge für ein besseres Zusammenleben klar und deutlich präsentieren.

Das haben die beteiligten Schülerinnen und Schüler beim Kiez-Gipfel auch geschafft – und wurden gehört! Stark sein hilft also beim stark machen – nicht nur für die Gropiusstadt.

Wer mehr über das Projekt wissen will:
www.sicher-im-kiez.de

Selma Tuzlali



Fotos:
S.Tuzlali

Neues Domizil für den TCW!



Foto:
Bergner

Umzug des Technik-Computer-Workshops (TCW) ins Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee (JuKuZ)

Der seit fünf Jahren bestehende offene Technik-Computer-Workshop, der im Zuge einer ehrenamtlichen Initiative, im Rahmen des Stadtteilmanagements der degewo, entstand, hat ein neues Domizil. In den vergangenen Jahren fanden die Teilnehmer/innen des Workshops dankenswerterweise in der Evangelischen Kirchengemeinde Gropiusstadt Süd (Apfelsinenkirche) ihr Technik-Zuhause. Durch bauliche Erweiterungen im Gemeindegebäude, zum Beispiel im Bereich der KITA, wird der Computerraum mit einbezogen und er steht somit nicht mehr zur Verfügung. Glück im Unglück, so bot sich – nach einer kleinen Auszeit – das Nachbarschaftszentrum, bekannt unter der Abkürzung JuKuZ, für den TCW als neuer Treffpunkt an.

Die TCW-Teilnehmer/innen treffen sich jeden ersten Montag im Monat* von 10:00 bis 13:00 Uhr in der Wutzkyallee 88. An den monatlichen Treffen wird in leicht lockerer Atmosphäre, die heutige und zeitnahe Technik in den vier Schwerpunkten

- Intensiver Gedanken- und Erfahrungsaustausch
- Erläuterung und Durchleuchtung der allgemeinen Alltags-Technik
- Durchblick und Sicherheit schaffen in der Computertechnik (Hard- und Software)
- Anwendung der digitalen Foto-technik – die spezifischen Feinheiten der Fotoapparate, gespickt mit fototechnischen Hinweisen –

den Teilnehmern/innen zu Gehör gebracht.

Der Spaß bei den Unterweisungen soll auch nicht zu kurz kommen. Diverse Übungen an den Vorort- oder an den mitgebrachten Notebooks vertiefen die graue Theorie. Ein jährlicher Fotospaziergang rundet das foto-technisch Gehörte und statisch Geübte, im aktiven Einsatz in Feld und Flur ab. Fotografische Jahres-Projekte könnten zu Ausstellungen der Fotos führen.

*TCW-Sommerpause im Juni

Peter Geue

GROOPIES:

**1. Fotoausstellung
von Kindern für Kinder**

Freitag, 26.4.2013

15 -18 Uhr

Feuchtwangerweg 1

Ausstellungsdauer bis 10.5. 2013

Eltern-Generation | Gropies | mit schwarzerkatze weisserkater e.V.



3. LANGE NACHT DER FAMILIE

SA, 4.5.13 · BERLIN UND UMLAND · WWW.FAMILIENNACHT.DE

Mädchensportzentrum „Wilde Hütte“:
Wildhüterweg 2, 12353 Berlin
Tel. 604 10 93
wilde-huette@freenet.de

Klettern unterm Sternenhimmel

18:00-22:00 Uhr
Ein besonderes Klettererlebnis erwartet Dich / Euch am sieben Meter hohen Mount Buckow Kletterturm, wenn Du Kraft Deiner Stärke auf die Himmelsleiter empor steigst & nach den Sternen greifst. 6-99 Jahre, Kinder 1,00 €/Erw.: 2,00 €. Anmeldung erforderlich unter Tel. 604 10 93

Kirchengemeinde Gropiusstadt Süd/
Bücherei Lesezeichen
Joachim-Gottschalk-Weg 41,
12353 Berlin
Tel. 66 09 09 13
fleige@apfelsinenkirche.de
www.Kirche-in-der-Gropiusstadt.de

Bilderbuchkino, ein Vergnügen für die ganze Familie

17:00-20:00 Uhr
Wir lesen Bücher für Kinder bis ca. 7 Jahren, in Türkisch, Deutsch und Arabisch. In gemütlicher Kino- und Bücherei- Atmosphäre können Kinder und Eltern die Bilder zu den Büchern auf einer großen Leinwand anschauen. Unsere Kinderbücherei Lese-Zeichen lädt vor und nach den Aufführungen zum Stöbern in ihrem Angebot ein. Von 2-7 Jahren, kostenlos

JugendKulturZentrum & ASP Wutzkyallee
Wutzkyallee 88, 12353 Berlin
Tel. 6616209
team@wutzkyallee.de
www.wutzkyallee.de

Traumwelten – eine Nacht zum Lauschen, Tanzen, Träumen

18:00-22:00 Uhr
Den Geräuschen der Nacht lauschen, Geschichten am Lagerfeuer erzählen und dem eigenen Traum auf die Spur kommen. Kinder filzen aus Wollfasern kleine Elfen. Und: Kinderschminken, Mitmachtanzen, Nachtmahl. Ab 4 Jahren, Kinder 0,50 €/Erw. 1,50 € – Für Elfen und Nachtgeister Eintritt frei! Bitte Taschenlampe mitbringen! Die Veranstaltung findet im Freien statt.

Kinderclubhaus Zwicke
Zwickauer Damm 112, 12355 Berlin
Tel. 661 12 74
info@kch-zwicke.de
www.kch-zwicke.de

Nachtspiele am Lagerfeuer

17:00-21:00 Uhr
Zusammen sind wir stark! Ob alt ob jung – mit sehr viel Schwung – laden wir ein: Kommt zu uns herein! Wir singen viele Lieder – und lassen uns am Lagerfeuer nieder. Spiele, die für alle sind – spielt die Oma mit dem Enkelkind – und auch Mama und Papa – machen mit – wunderbar! Wenn es regnet oder schneit – sind wir mit guter Laune stets bereit. Zu finden sind wir an der U 7 – ein kleiner Fußweg bleibt nicht verschwiegen. Ab 6 Jahre, kostenfrei – Snacks und Getränke gegen eine kleine Spende.

Stadtvilla Global
Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin
Tel. 603 10 80
info@stadtvilla-global.de
www.stadtvilla-global.de

Frühlingsfest Hidirellez

17:00-21:00 Uhr
Ein Fest für die ganze Familie. Mit Märchenzelt, Lagerfeuer & Stockbrot, Freiluftkino. Diverse Spiel- & Bastelangebote und internationale Köstlichkeiten. Kostenlos, ab 6 Jahre

Schwimm-Gemeinschaft Neukölln e.V.
Sportbad Britz
Kleiberweg 3, 12359 Berlin
Tel. 6035010
www.sg-neukoelln.de

Abendliche Familienolympiade

17:00-22:00 Uhr
Für Kinder und Eltern gibt es im Sportbad Britz eine eigene Olympiade! Dabei muss ein Fünfkampf absolviert werden mit den Sportarten Aquaballrennen, Schatztauchen, Arschbomben, Auf-dem-Wasser-Balancieren und Geschicklichkeits-Bootsfahren. Wer es schafft, hat gewonnen! Wenn der Sonnenuntergang kommt, geht es unter Flutlicht weiter. Ab 4 Jahren. Kinder: 2,- €/ Erw.: 2,- €

Das sind nur die Veranstaltungen im Süden Neuköllns, alles andere finden Sie unter: www.familiennacht.de

Achtung -
nach Verschiebung jetzt endgültiger Termin:

Frühjahrsputz & Pflanzfest in den Lipschitzhöfen

Am Freitag, den 26.4.2013
von 14:30 bis 17:00 Uhr

Machen Sie mit! Wir veranstalten einen gemeinsamen Frühjahrsputz und ein Pflanzfest in den Lipschitzhöfen. Alle Nachbarn sind eingeladen!

Treffpunkt ist im Hof der Lipschitzallee 36.

Die Aktion ist eine Kooperation der Lipschitz-Kids, der Kita Lipschitzallee 38, des Waschhaus-Cafés und der Wohnungsgesellschaft Hilfswerk-Siedlung



Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
www.kultur-neukoelln.de

Infos + Kartenreservierung/
-verkauf: Tel. 90239-1416
Di 16:00 - 19:00 Uhr,
Do 14:00 - 17:00 Uhr, Fr 10:00
- 13:00 Uhr. eMail: www@
tickets-gemeinschaftshaus.de

Do 2.5. 10:00 Uhr Kl. Saal
Theatro Baraonda
■ **Beppos Abenteuer im Meer der singenden Fische**

Für Kinder von 3 - 8 Jahren
Preis: 5,- € / 3,50 € mit JKS-Gutschein, www.baraonda.de
Info/Karten: Tel. 785 46 13

Sa 4.5. 15:00 Uhr Kl. Saal
■ **Wir nehmen unsere Träume mit**
Abschlusspräsentation des VHS-Kurses Chanson 2. Kostenfrei

Do 16.5. 18:00 Uhr Foyer
■ **Vernissage: Humanisten im Fokus**
Im Mittelpunkt dieser Ausstellung des Humanistischen Verbands Deutschlands stehen Lebensgeschichten von Menschen, die sich im Freidenkerverband und der weltlichen Schulbewegung engagierten und nach deren Zerschlagung gegen das NS-Regime opponierten. Eine Wanderausstellung im Rahmen des Themenjahres „Zerstörte Vielfalt“. Ausstellung vom 16.5. - 14.6. Di-Sa 10 - 21 Uhr

■ **NTT – Neuköllner Theatertreffen der Grundschulen:**

Mi 29.5. 10:00 bis ca. 12:00 Uhr Gr. Saal
■ **Das Herz des Windes** (Annedore-Leber-Schule)
■ **Schneller, schöner, weiter** (Schule am Rüdesheimer Platz)
Zwei Theaterstücke der Annedore-Leber-Schule und der Schule am Rüdesheimer Platz im Rahmen des 18. NTT, dem Neuköllner Theatertreffen der Grundschulen.

Do 30.5. 10:00 bis. ca. 12:00 Uhr Kl. Saal
■ **Der Fisch mit dem goldenen Bart** (Schule am Teltowkanal)
■ **Emil und die Detektive** (Schule am Regenweiher)

Fr 31.5. 10:00 bis ca. 12:00 Uhr Kl. Saal
■ **Shelter – Endlich zu Hause** (Bruno-Bürgel-Schule)
■ **Big Mouth and Ugly Girl** (Feldmark-Schule)

Schüler und Erwachsene 1,50 €, Lehrer (max. 2) frei

degewo
Kundenzentrum Süd
Joachim-Gottschalk-Weg 9
12353 Berlin
Tel. 264 85-21 45

Mo 29.4. - 24.5.
Im Wutzky-Center
■ **Ausstellung: Neues Wohnen Neukölln**
Wohnquartiere von 1900 bis heute – eine Ausstellung des Mobilen Museums Neukölln und von Studierenden des Masterstudiengangs Historische Urbanistik am Center for Metropolitan Studies der TU Berlin

Soziokulturelles

Interkultureller Treffpunkt (IKT)/ ImPULS e.V.
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 902 39 14 15

Fr 26.4. 19:00 Uhr
Gemeinschaftshaus, Kl. Saal
■ **Begegnung der Kulturen Kurdisch/türkisch/ukrainischer Abend**
Zu einer vielfältigen Begegnung der Kulturen laden Interkultureller Treffpunkt ImPULS und Neuköllner Dialog ein. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Gäste. Eintritt frei – Solidaritätsbeitrag 1,00 €
Wir laden alle Gropiusstädter ein! Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
Tel. 6 05 66 00

Mi 15.5. 18:30 Uhr
■ **Vortrag: Hexenschuss und Bandscheibenvorfall**
Plötzlich auftretende, stechende Schmerzen, mit nachfolgenden Bewegungseinschränkungen. Welche schmerztherapeutischen Behandlungen helfen? Referent Prof. Dr. Nolte, FA f. Anästhesiologie, Schmerztherapeut. Gebühren 1,50 €, Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Mi 22.5. 18:30 Uhr
■ **Vortrag: Die krankhafte Angst – Unterstützungsmöglichkeiten**

Eine Informationsveranstaltung für Angehörige. Eine Angststörung kann so schwer sein, dass die ganze Familie in Mitleidenchaft gezogen wird. Referent A. Wittmann, Dipl.- Psychologe, Charité. Gebühren 1,50 €, Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Selbsthilfegruppe in Gründung:
■ **Junge Frauen mit einer Brustkrebserkrankung**
Wir suchen noch interessierte Frauen (bis max. 50 Jahre), deren Diagnose vor kurzem festgestellt wurde oder deren Brustkrebsoperation noch nicht lange zurückliegt für regelmäßige Treffen. Termin wird gemeinsam besprochen. Informationen unter Tel. 605 66 00, Frau Kleibs/Frau Schmidt

BewohnerNetz
beim SHZ Neukölln-Süd
Löwensteinring 13A,
12353 Berlin
Tel. 603 20 22 (AB)

Fr 24.+31.5. und 7.+14.6.
jeweils 13:30 - 16:00 Uhr
Ort: Interkultureller Treffpunkt im GHS Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
■ **Frühlingsgefühle – Wie Heilkräuter unseren Stoffwechsel beleben**
Wirkweisen verschiedener Heilpflanzen auf unseren Organismus mit praktischen Erfahrungen in der Natur, bewährten Teerezepturen und wertvollen Tipps. Leitung T. Heß, Spende erbeten: 1,50 €, Anmeldung Tel. 603 20 22 (AB) und 90239-1415

Kinder und Jugendliche

Jugend- & Kulturzentrum & ASP Wutzkyallee
Wutzkyallee 88-98
12353 Berlin
Tel. 661 62 09

Fr 3.5. 18:00 - 21:00 Uhr
■ **Disco**
Ab ins JuKuZ und drauf los tanzen! Eine gute Möglichkeit, in einer guten Location mit netten Leuten zu angesagter Musik zu tanzen. Für junge Menschen mit und ohne Behinderung in Kooperation mit der Lebenshilfe gGmbH, Eintritt 1,- €

Die Groopies
Feuchtwangerweg 1
12353 Berlin
Tel. 60 25 96 45

So 26.5. 15:00-18:00 Uhr
Auf dem Rotraut- Richter- Platz
■ **Thementag: „Rund ums Fahrrad“**
Kennt Ihr alle Verkehrszeichen, wisst Ihr, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält? Ist Euer Fahrrad fit für den Sommer und seid Ihr schon einmal einen Fahrradparcours gefahren? Kommt vorbei - es gibt viel zu lernen und viele tolle Preise. Eintritt frei. Kooperation der Groopies mit degewo/ Polizei/ Helmholtzschule/ Stadtteilmüttern + Eltern aus dem Kiez

Familienzentrum Manna
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
Tel. 602 575 33

Fr 17.5. 15:00 – 19:00 Uhr
■ **Hoch, Seil und Garten?!**
Wir gehen in den Hochseilgarten!
Wir wollen mit Euch einen spannenden Ausflug in den Hochseilgarten in Berlin-Mitte unternehmen! Also... wer ist schwindelfrei? 2 AB-Tickets werden benötigt! Bitte mit Voranmeldung im Manna

Stadtvilla Global
Otto-Wels-Ring 37
12351 Berlin
Tel. 603 10 80
www.stadtvilla-global.de

Sa 4.5. 9:00 - 13:00 Uhr
■ **Trödelmarkt 2013**
Jeden ersten Samstag im Monat findet in der Stadtvilla Global ein Trödelmarkt statt. Der Aufbau ist ab 8:30 Uhr möglich. Die Standgebühren betragen für einen eigenen Tisch 3,- €, sonst 5,- €.

Kirchen

Kath. Gemeinde St. Dominicus
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin
Tel. 66 79 01 - 0

Sa 27.4. 19:05 Uhr
■ **Orgelkonzert: Sieg des Lebens**



nach einer Reise durch die klassische Orgelmusik folgt abschließend zum vorgetragenen Text des Sonntagsevangeliums eine Orgelimpvisation. An der Orgel: Mario Oliver Bohnhoff

Ev. Martin-Luther-King-Gemeinde
Martin-Luther-King-Weg 6
12353 Berlin
Tel. 66 68 92 26

So 12.5. 17:00 Uhr
■ **GropiusSoirée „Beach Boys statt Pralinen“**
Zum Muttertag verschenkt der junge Chor gropies berlin statt Pralinen einen musikalischen Gruß. Neben Oldies der Beach Boys reicht der musikalische Bogen dabei von klassischen geistlichen Werken über lateinamerikanische Rhythmen bis hin zu Gospel und Pop und bietet damit Musik nicht nur für Mütter! Das Konzert verspricht einen kurzweiligen Nachmittag. Lassen Sie sich überraschen und begeistern! Eintritt: frei

Evangelische Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79
12351 Berlin

Sa 27.4. 10:30 - 17:00 Uhr
■ **Open Doors Tag 2013 – Einsteigen für verfolgte Christen**
„Wir dürfen der weltweiten Verfolgung von Christen nicht länger tatenlos zusehen!“ Mit Sprechern aus Verfolgungsländern

Sa 4.5. 14:30 Uhr
■ **Frauenachmittag: „Wenn mein Liebestank Risse bekommt“**
Vom Umgang mit Ablehnungen. Mit Birgit Fingerhut. Rahmenprogramm mit Kaffee und Kuchen, Eintritt ist frei, doch wir freuen uns über Spenden.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)
 • telefonische Beratung
 • Information über Erste-Hilfe-Stellen
 • Bereitschaftsärzte
 • Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. 61 00 66

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 4
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 902 39-43 77

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8:00-15:00 Uhr
 Di, Do 11:00-18:00 Uhr
 Mi, Fr 8:00-13:00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –
 Bezirk 5 Gropiusstadt
 Schiedsfrau C. Feiling
 Tel. 605 25 18



walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am walter mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

Kiezredaktionssitzung Mo 6.5.2013 um 16:00 Uhr im Quartiersbüro

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **13.5.2013**

walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den walter haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion walter
 c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,
 Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24
 Redaktion-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

V.i.S.d.P.: Heike Thöne
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ – Teilprogramm „Soziale Stadt“ – Investition in Ihre Zukunft!

Berlin, April 2013

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.